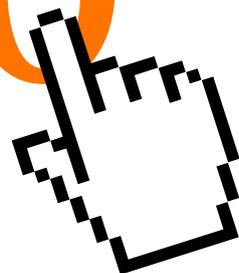


Jahresbericht 2020

jahresbericht.bzpflege.ch



[Editorial](#)

[Highlights](#)

[Flashbacks](#)

[Medienspiegel](#)

[Kennzahlen](#)

[Finanzen](#)

[Kontakt](#)

[Impressum](#)

Interaktives PDF





Jahresbericht 2020

jahresbericht.bzpflege.ch

Editorial



Highlights

Flashbacks

Medienspiegel

Kennzahlen

Finanzen

Kontakt

Impressum

In stürmischen Zeiten auf Kurs bleiben



«Die Mitarbeitenden haben alles gegeben»

Als im Frühjahr 2020 die Corona-Pandemie ausbricht, befindet sich der Verwaltungsrat des BZ Pflege am Anfang eines Strategieprozesses. Wichtige Weichen sollen gestellt werden, um die Rahmenbedingungen der Aus- und Weiterbildung auf die kommenden Herausforderungen auszurichten. Dann kommt es zum ersten Shutdown und damit verbunden zur Umstellung auf Fernunterricht. Das erfordert von allen Verantwortlichen und Studierenden grosses Engagement und Flexibilität. Supportstellen wie die Informatik stellen innert Kürze die technische Infrastruktur zur Verfügung, damit virtuelles Lernen möglich wird. «Die Mitarbeitenden haben alles gegeben, sodass wir unseren Auftrag der Aus- und Weiterbildung auch in diesem Krisenjahr wahrnehmen konnten», betont Barbara Schmid, stellvertretende Direktorin, in der Videoschicht.

«Die Digitalisierung nimmt einen bedeutenden Platz in unserer neuen Strategie ein»

Die Covid-Krise als Chance nutzen

Gleichzeitig kommt es am BZ Pflege zu einem weiteren Wendepunkt. Direktor Peter Marbet, der das Bildungszentrum seit 2008 massgeblich geprägt und weiterentwickelt hat, kündigt per Ende Oktober 2020 seinen Rücktritt an. Er wird als Direktor von Caritas Schweiz eine neue Herausforderung annehmen. Die Suche nach einer Nachfolge beginnt. Das Ereignis wirkt sich auch auf den Strategieprozess aus, wie Verwaltungsratspräsidentin Susanne Huber erklärt: «Der Wechsel in der Direktion und die Covid-Krise haben dazu geführt, dass sich der Prozess verzögerte.» Dieser Entwicklung kann sie rückwirkend Positives abgewinnen: «2020 bringt eine Welle der Digitalisierung mit sich, die als innovatives Element in die neue Strategie einfließen wird», so Susanne Huber.

Neuer Direktor setzt wichtige Akzente

Im Juni 2020 wählt der Verwaltungsrat des BZ Pflege Dr. Thomas Ruprecht zum neuen Direktor. Der 53-Jährige war in seiner beruflichen Laufbahn zunächst als Gymnasiallehrer tätig, später als Rektor der Stiftsschule Engelberg und ab 2015 als Direktor des SAZ Burgdorf, Schulungs- und Arbeitszentrum für Behinderte. Dr. Thomas Ruprecht übernimmt sein Amt im Januar 2021 und setzt erste Akzente: «Wir werden die Aus- und Weiterbildung noch stärker auf die Versorgungslandschaft und deren Bedarf ausrichten», sagt er. Das Aufrechterhalten und Weiterentwickeln der hohen Qualität von Aus- und Weiterbildung hat in seinen Augen höchste Priorität.

«Wir werden die Angebote noch stärker auf den Bedarf ausrichten»

Im Rückblick lässt sich 2020 als spannendes und herausforderndes Jahr in die Geschichte einordnen. Der Verwaltungsrat des BZ Pflege dankt dem scheidenden Direktor Peter Marbet für die grosse Integrations- und Aufbauarbeit sowie sein langjähriges Engagement für die Pflegebildung. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die stellvertretende Direktorin Barbara Schmid, die den Betrieb im Übergang von Peter Marbet zu Dr. Thomas Ruprecht interimistisch geführt hat. Das Motto des Jahres lautete: «miteinander, voneinander, übereinander lernen». Dies ist gelungen, da sich alle Beteiligten engagiert und dazu beigetragen haben, dass das BZ Pflege auch 2020 auf Kurs blieb.



Geschäftsleitung BZ Pflege:
(Fotomontage aufgrund der Corona-Pandemie)

Alain Herzig, Leiter Bereich Services
Margret Nadenbousch, Leiterin Bereich Weiterbildung a. i.
seit 12. März 2021
Barbara Schmid, Leiterin Bereich Ausbildung
Dr. Thomas Ruprecht, Direktor seit 1. Januar 2021





Jahresbericht 2020

jahresbericht.bzpflege.ch

Editorial

Highlights 

Flashbacks

Medienspiegel

Kennzahlen

Finanzen

Kontakt

Impressum

Persönliche Highlights unserer Kolleginnen und Kollegen

 Ein interprofessioneller Schulterschluss

 Neue Trends in der Weiterbildung

  Corona stoppt den internationalen
Studierendenaustausch

 ICT|Medienpädagogik: Von null auf hundert

 Der Patient bekommt ein Gesicht

 Das Forum BZ Pflege macht Nägel mit Köpfen



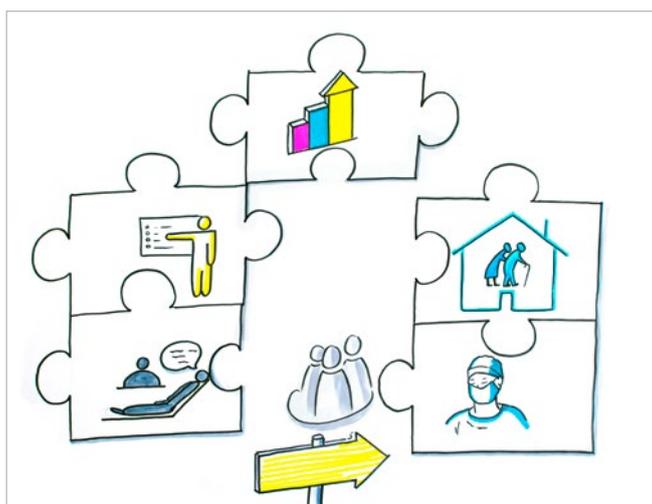


Ein interprofessioneller Schulterschluss



Wenn sich Fachpersonen aus Medizin und Gesundheit austauschen, wirkt sich das positiv auf Patientinnen und Patienten und ihre Erkrankungen aus. Die interprofessionelle Zusammenarbeit soll deshalb in die Ausbildungen integriert werden. Dr. Claudia Schlegel, Pflegefachfrau mit Promotion in Health Profession Education, die am BZ Pflege den Lernbereich Training und Transfer co-leitet, ist massgeblich an der Entwicklung einer Lehrveranstaltung beteiligt, die sich der interprofessionellen Versorgungskette widmet. Im Zentrum steht das Zusammenspiel aller Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens. Es handelt sich um ein gemeinsames Projekt des BZ Pflege, der ETH Zürich und des Kantonsspital Uri.

Neue Trends in der Weiterbildung



Das Gesundheitswesen entwickelt sich mit viel Dynamik. Aktuelle Trends und veränderte Lernformen fliessen in die Bildungsangebote am BZ Pflege ein. Der Verwaltungsrat hat sich 2020 vertieft mit dem Bereich Weiterbildung beschäftigt und den Fokus auf jene Sparte gelegt, die nicht vom Kanton subventioniert wird. In einer neuen Strategie setzt er Akzente. Der Bereich gliedert sich künftig in fünf Schwerpunkte: Langzeitpflege und Betreuung, Pädagogik, Management und Beratung, Psychiatrische Pflege und Betreuung sowie OP-Weiterbildungen. Die Lerninhalte orientieren sich an den Bedürfnissen des Marktes und der Praxis. Sie sollen für Fachpersonen des Gesundheitswesens einen Mehrwert schaffen. Inhaltlich werden auch aktuelle Themen berücksichtigt wie beispielsweise die vom Bund vorgegebene Richtung, die lautet: «ambulant vor stationär». Auch die Lernformen erfahren Neuerungen. Die Corona-Pandemie zeigt, dass sich Online-Unterricht für gewisse Lernsequenzen mindestens gleich gut eignet wie Präsenzunterricht vor Ort. Online-Unterricht wird auch für die Zukunft wegweisend sein.

Corona stoppt den internationalen Studierendenaustausch



Als im Frühjahr 2020 die Corona-Pandemie ausbricht, befinden sich viele Studierende des BZ Pflege in einem internationalen Austauschprogramm. Das stellt die Verantwortlichen vor Herausforderungen: «Wir haben die Lage in jedem Land genau beobachtet und mit den Studierenden individuelle Lösungen gesucht», sagt Elisabeth Crépin, Koordinatorin Internationales und Diversität. Für viele muss kurzfristig ein neuer Platz im Inland gefunden werden. Die Aktion verläuft erfolgreich, da alle Beteiligten engagiert zusammenarbeiten und Institutionen spontan zusätzliche Plätze anbieten. «Unseren Partnerorganisationen gebührt grosser Dank», betont Petra Bourkia, Leiterin Internationales und Diversität.

ICT|Medienpädagogik: Von null auf hundert



Corona versetzt die Welt ins Homeoffice – auch die Studierenden und Mitarbeitenden des BZ Pflege. Für die Verantwortlichen der ICT wird der erste Shutdown zur Feuerprobe. Das neue Datenmanagementsystem befindet sich im März 2020 noch in der Startphase. «Wir mussten kurzfristig alles auf den Shutdown umstellen», sagt System Engineer Simon Brenca. Die Pandemie beeinflusst auch die Rolle der Medienpädagogik. Jonas Eichenberger, der als Medienpädagoge zuvor hauptsächlich elektronische Lehrmedien entwickelt hatte, stellt nun sicher, dass der Fernunterricht funktioniert. Die Feuerprobe gelingt. Und beim zweiten Shutdown ist das BZ Pflege bereits am Tag null startklar.

Der Patient bekommt ein Gesicht



Wenn Handwerk und Wissenschaft zusammenfliessen, entsteht Mehrwert für Studierende. Das zeigt ein Projekt, das von Dr. Claudia Schlegel, Co-Leiterin Abteilung Lernbereich Training und Transfer (LTT) am BZ Pflege, angestossen und gemeinsam mit dem Institut für Medizinische Lehre (IML) der Universität Bern realisiert wurde. Maskenbildnerin Miria Germano vom IML fertigte in Millimeterarbeit eine Gesichtsmaske an, die einem realen Patienten verblüffend ähnlich ist und bei Simulationstrainings mit computergestützten Manikins eingesetzt wird. «Die Übungssituation fühlt sich dadurch sehr real an», findet die Studierende Stefanie Loosli. Die Ausbildungsmethode soll angehende Pflegefachpersonen optimal auf die Praxis vorbereiten.

Das Forum BZ Pflege macht Nägel mit Köpfen

Forum BZ Pflege, 23. Oktober 2020



2020: Ein aussergewöhnliches Jahr für die Pflege

«Es ist ein aussergewöhnliches Jahr für die Pflege», sagt Peter Marbet, scheidender Direktor des BZ Pflege, in seiner Begrüssungsrede zum Forum BZ Pflege am 23. Oktober 2020. Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat 2020 zum internationalen Jahr der Pflegenden und Hebammen erklärt. Und genau jetzt rücken Pflegefachpersonen aufgrund der Corona-Pandemie ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Das Forum BZ Pflege, das digital durchgeführt wird, widmet sich der Pflege aus fachlicher und politischer Perspektive. Unter dem Motto «Systemrelevant: Das Jahr der Pflege – Gespräche zu Nägeln mit Köpfen» lädt Moderatorin Cornelia Kazis Expertinnen und Experten sowie Studierende zum Talk.



Ein Talk über Wunsch und Wirklichkeit

Pflegefachpersonen gelten während der Pandemie als «systemrelevant». Trotzdem verbessern sich ihre Arbeitsbedingungen nicht. Woran liegt das? Am Forum BZ Pflege diskutiert Cornelia Kazis mit Yvonne Ribli, Geschäftsführerin des Schweizerischen Berufsverbands der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK, Jürg Wägli, Direktor des Berner Reha Zentrums, und Michèle Giroud, Berufsschullehrerin NDS HF Anästhesiepflege am BZ Pflege. Es geht um politische Forderungen, Berufsverweildauer und Bildungsfragen. Mit dabei sind auch die Studierenden Yasmin Baccouche (Pflege HF) und Florian Kruse (NDS HF Anästhesiepflege). Auch sie sehen im beruflichen Alltag Optimierungsbedarf. Dennoch sei die Pflege «der schönste Beruf», den es gebe.



Bildungssystematik und Trends in der Ausbildung

Die Bildungssystematik sorgt am Forum BZ Pflege für angeregte Diskussionen zwischen Lehrpersonen, Experten und Studierenden. Florian Kruse, der am BZ Pflege den Nachdiplomstudiengang HF Anästhesiepflege absolviert, findet die Bildungswege teils unübersichtlich und sieht Stolpersteine auf der beruflichen Laufbahn. Dr. Claudia Schlegel und Antonio Dilettoso, beide als Lehrpersonen am BZ Pflege tätig, diskutieren zudem mit Dr. Joël Luc Cachelin, CEO Wissensfabrik, über aktuelle Entwicklungen in der Ausbildung von Pflegefachpersonen, beispielsweise interprofessionelle Lernsettings, die Digitalisierung oder neue Prüfungsformate.



Ein Disput über die Höhere Fachschule

Wie soll die Pflegeausbildung HF künftig positioniert werden, um attraktiver zu werden? Peter Marbet, scheidender Direktor des BZ Pflege, regt am Forum BZ Pflege dazu an, die Höheren Fachschulen (HF) ebenso als Bildungsinstitutionen anzuerkennen wie die Fachhochschulen (FH). Ausserdem fordert er mehr Durchlässigkeit zwischen berufsgestützten und akademischen Ausbildungswegen. Rémy Hübschi, Vizedirektor des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation, erachtet das Schweizer Bildungssystem als «sehr erfolgreich». Dennoch müsse die Positionierung der HF an die Hand genommen werden.



Abschied von Peter Marbet

Er hat das BZ Pflege geprägt: Direktor Peter Marbet verlässt die Bildungsinstitution und wechselt als Direktor zu Caritas Schweiz. Am Forum BZ Pflege übergibt er den Stab an Barbara Schmid und überreicht ihr als Symbol einen Löwen: «Er steht stellvertretend für Mut und wagt sich nach vorne», so Peter Marbet mit einem Augenzwinkern – und verweist auf die Positionierung des BZ Pflege. Barbara Schmid ihrerseits schenkt dem abtretenden Direktor eine Kerze und deutet damit auf «The Lady with the Lamp» hin. Gemeint ist Florence Nightingale, die Begründerin der modernen Krankenpflege. Sie hoffe, so Barbara Schmid, dass die Pflege auch künftig in seinem Herzen bleibe.





Jahresbericht 2020

jahresbericht.bzpflege.ch

Editorial

Highlights

Flashbacks



Medienspiegel

Kennzahlen

Finanzen

Kontakt

Impressum

Besondere Themenschwerpunkte aus dem Berichtsjahr

 **Das BZ Pflege unter dem Corona-Regime**

  **Rasch handeln – im dringlichen Auftrag
des Kantons**

 **Ausbildung Pflege HF im Wallis**

 **ALUMNI konzentriert sich auf
den virtuellen Austausch**

 **Neuer Leiter Finanzen und Controlling**

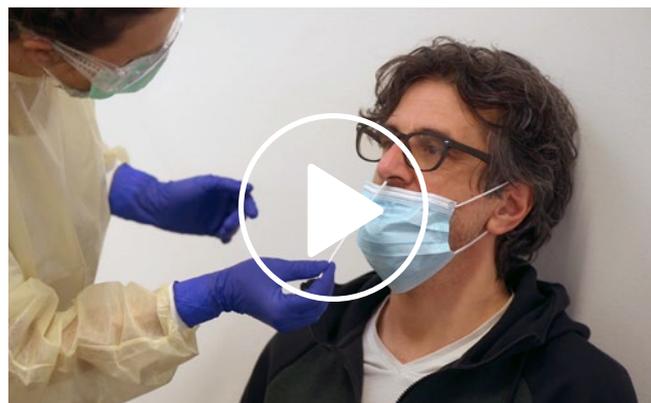


Das BZ Pflege unter dem Corona-Regime



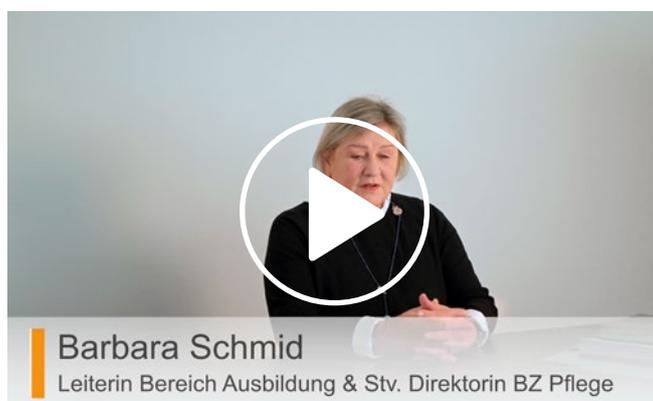
Wenn der Ausnahmezustand ein ganzes Jahr dauert, dann nennt man ihn Corona. Das BZ Pflege ist doppelt betroffen. Zum einen als Bildungsinstitution: Lehrpersonen müssen innert kürzester Zeit von Präsenzunterricht auf Online-Unterricht umstellen. «Das hat dank der Unterstützung durch die IT und dem Verständnis von Studierenden gut funktioniert», so das Fazit von Berufsschullehrer Antonio Dilettoso. Zum andern rückt die Pflege ins Interesse der Öffentlichkeit und die Praxis steht unter Druck: Im Inselspital war das Pflegefachpersonal besorgt: «Wir wussten nicht, ob wir die Situation meistern würden», erinnert sich die Berufsbildungsverantwortliche Nadine Windberg. Auch der Mangel an Schutzausrüstungen sorgte für Unsicherheit. Pflegedienstleiterin Corinne Morandi blickt auf eine «äusserst anspruchsvolle Zeit» zurück, in der sie ständig damit rechnen musste, dass am nächsten Tag schon wieder alles anders sein wird. Diese Erfahrungen sorgen im Umgang mit der zweiten Welle für mehr Gelassenheit und eine gute Vorbereitung.

Rasch handeln – im dringlichen Auftrag des Kantons



Im Kampf gegen das SARS-CoV-2-Virus entscheidet die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI), dass Schnelltests durchgeführt werden. Mitarbeitende von Arztpraxen, Apotheken, Testzentren, Kliniken und Altersheimen sollen geschult werden, um anschliessend CoV-2-Antigen-Schnelltests durchführen zu können. Die Verantwortlichen finden im BZ Pflege einen Anbieter, der diese Herausforderung meistert. Innert vier Tagen müssen die Schulungen starten, bereits zwei Wochen später sollen hundert und später nochmals hundert Personen instruiert sein. Unter der Leitung von Gudrun Stopper, Leiterin Skills Center, wird das Konzept mit Unterstützung von Maria Castaño, Leiterin Abteilung Anästhesie- und Notfallpflege, umgesetzt. Es folgen ausserkantonale Schulungen in Pharmafirmen und Pflegeeinrichtungen. Der zuständige Berner Regierungsrat Pierre Alain Schnegg wertet die Schulungen als «qualitativ hochwertig». Diese hätten massgeblich zur breiten und raschen Implementierung der Covid-Schnelltests beigetragen.

Ausbildung Pflege HF im Wallis



Es ist ein grosser Moment: Anfang November 2020 nehmen in Visp 17 Pflegestudierende HF ihre Diplome entgegen. Sie spielen eine Pionierrolle, denn sie haben den ersten deutschsprachigen Bildungsgang Pflege HF im Kanton Wallis absolviert. Das Bildungsangebot wurde 2017 von der HES-SO Fachhochschule Westschweiz in Kooperation mit dem BZ Pflege und der Fernfachhochschule geschaffen und kürzlich durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation anerkannt. Trägerin der Ausbildung Pflege HF ist die Stiftung Höhere Fachschule Wallis. Im Stiftungsrat ist das BZ Pflege mit Dr. Thomas Ruprecht (Direktor) und Barbara Schmid (Leiterin Bereich Ausbildung) vertreten. Barbara Schmid wirkte beim Aufbau der Pflegeausbildung mit. Die Zukunftsperspektiven sind vielversprechend: Ab Frühjahr 2021 werden in Visp jährlich zwei Studiengänge gestartet, zudem steht französischsprachigen Personen neu in Monthey ein Bildungsgang Pflege HF offen. Diese Kooperation über die Sprach- und Kantonsgrenzen hinweg ist eine wertvolle Pioniererfahrung.

ALUMNI konzentriert sich auf den virtuellen Austausch



Der Verein ALUMNI BZ Pflege bietet Ehemaligen eine Plattform, um ihr Netzwerk, ihr Fachwissen und den persönlichen Austausch zu pflegen. Die Coronapandemie trifft die Verantwortlichen deshalb hart: «Plötzlich war es nicht mehr möglich, Veranstaltungen durchzuführen», erzählt Karin Brunner, Leiterin der Alumni-Geschäftsstelle. Rasch wird ihr klar, dass die Mitglieder gerade in dieser Krisensituation den Austausch untereinander suchen und gezielte Unterstützung benötigen. Das Alumni-Team entwickelt auf virtuellen Kanälen Angebote wie beispielsweise ein Webinar zum Thema Resilienz mit dem Ziel, die Widerstandskraft im Alltag der Teilnehmenden zu stärken: «In Ausnahmesituationen ist das besonders wichtig», betont Karin Brunner. Ergänzend werden Social-Media-Kanäle ausgebaut, was die Kommunikation unter den Mitgliedern anregt. Rückblickend wertet die Geschäftsstellenleiterin die alternativen Dienstleistungen als Erfolg. Vorausschauend hofft sie, dass persönliche Kontakte bald wieder möglich sein werden, denn die direkte Kommunikation sei nach wie vor die beste.

Neuer Leiter Finanzen und Controlling



Er kennt sich durch und durch mit Zahlen aus: Matthias Beyeler ist der neue Leiter Finanzen und Controlling am BZ Pflege. Der 44-Jährige hat die Abteilung mit vier Mitarbeiterinnen Mitte August 2020 übernommen. Der Experte für Rechnungslegung und Controlling verfügt über ausgewiesene Qualifikationen und langjährige Erfahrung in der Industrie. Er hat die Nachfolge von Margret Nadenbousch angetreten, die am BZ Pflege die Leitung der Abteilung Pflege mit Schwerpunkten und seit 12. März 2021 zusätzlich die Bereichsleitung Weiterbildung ad interim übernommen hat.





Jahresbericht 2020

jahresbericht.bzpflege.ch

Editorial

Highlights

Flashbacks

Medienspiegel



Kennzahlen

Finanzen

Kontakt

Impressum

Medienspiegel

03.03.21	Monthey accueille sa filière ES en soins infirmiers <i>20 Minutes – comm/egr</i>	
02.03.21	Les étudiants francophones ES en soins infirmiers attendus à Monthey <i>Nouvelliste – P. Guex</i>	
15.02.21	Lernen im virtuellen Raum: Ein generationen-übergreifendes Pilotprojekt <i>GMS JME, Vol. 38 – C. Schlegel, A. Geering, U. Weber</i>	
01.02.21	Ein Modell macht sich bemerkbar <i>Krankenpflege 02/2021 – M. Bachmann</i>	
29.01.21	Der Krisen-Effekt <i>Beobachter 03/2021 – C. Schmid</i>	
09.01.21	The art of medicine – Thinking across disciplinary boundaries in a time of crisis <i>The Lancet, Vol. 397 – R. Kneebone, C. Schlegel</i>	
01.12.20	«Bedeutung der Pflege ist seit Anfang Jahr in den Medien omnipräsent» <i>CURAVIVA 12/2020 – E. Seifert</i>	
04.11.20	Nice to have oder pädagogische Champions-League? <i>Dokumentation BGS-Tagung 2020 – Herausgeber H.-P. Karrer</i>	
01.11.20	Die Patientin hat Atemnot – High-Fidelity-Simulationen in der Pflegeausbildung <i>Pflege Professionell 33/2020 – C. Schlegel, U. Schaer, M. Droz</i>	
15.10.20	Schauplätze der Menschlichkeit <i>NOVAcura 8/2020 – M. Bachmann</i>	
15.10.20	Wenn die Patientin plötzlich spricht – High-Fidelity-Simulationen in der Pflegeausbildung <i>clinicum 5/2020 – M. Bachmann</i>	
01.10.20	Unterstützung für Ausbilder – Buchtipp <i>CURAVIVA 10/2020 – M. Bachmann</i>	



01.10.20	Neue Wege auf der Pflegelaufbahn <i>NOVAcura 10/2020 – M. Bachmann</i>	
10.08.20	Die Welt der andern entdecken <i>PADUA 2020, 15 – M. Bachmann</i>	
05.07.20	Das Erbe der HöFa 1 bleibt erhalten <i>Krankenpflege 07–08/2020 – U. Lüthi</i>	
01.07.20	SAZ-Direktor wechselt zum Berner Bildungszentrum Pflege <i>Medinside – em</i>	
13.06.20	«Wir hoffen auf einen «Corona-Effekt» für die Pflege» <i>Einsteiger – R. Marti</i>	
25.05.20	Faktencheck: Ist der Fachkräftemangel eine Erfindung? <i>Medinside – B. Weingartner</i>	
10.04.20	Schmerzexpertinnen verbessern Schmerzbehandlung nachhaltig <i>Krankenpflege 04/2020 – T. Brunkert, F. Zúñiga</i>	
31.03.20	Bern und Brasilien: Der neue Caritas-Chef <i>Katholisches Medienzentrum – R. Pfeifer</i>	
15.03.20	Wissen, was die andern tun – Interprofessionelle Versorgungsketten <i>Pflegewissenschaft 3/2020 – M. Bachmann</i>	
13.03.20	Spitäler stehen «unter Strom» – Studierende für Spitäler <i>Der Bund – D. Barben</i>	
15.02.20	Das Leben spüren – Basale Stimulation kann sehr vielfältig eingesetzt werden <i>CURAVIVA 1–2/2020 – M. Bachmann</i>	
14.02.20	Medizinstudierende entdecken die Kompetenzen der Pflege <i>Krankenpflege 02/2020 – M. Bachmann</i>	





Jahresbericht 2020

jahresbericht.bzpflege.ch

Editorial

Highlights

Flashbacks

Medienspiegel

Kennzahlen



Finanzen

Kontakt

Impressum

2020 – Das Berner Bildungszentrum Pflege in Zahlen

per Stichtag 31. 12. 20

«Wir führen Pflege
in die Zukunft.»

innovativ – praxisorientiert – anerkannt

2 Standorte

Bern

Thun

Aus- und Weiterbildung
unter einem Dach

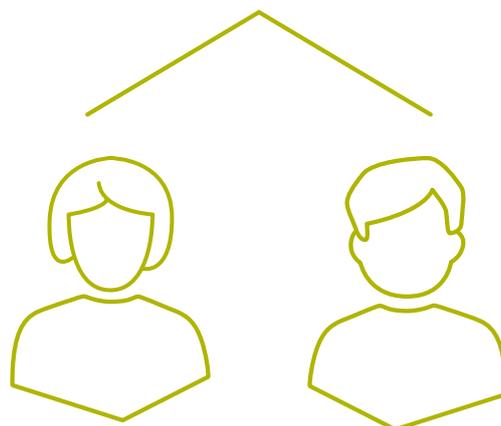
245*

Mitarbeitende

geben täglich ihr Bestes

* entspricht 191 Vollzeitstellen





189

56

Daily Business

152*

93*

Lehrpersonen kümmern sich um das Kerngeschäft
* entspricht 121 Vollzeitstellen

Personen arbeiten in Administration / Dienste
* entspricht 70 Vollzeitstellen

365

—

7291*

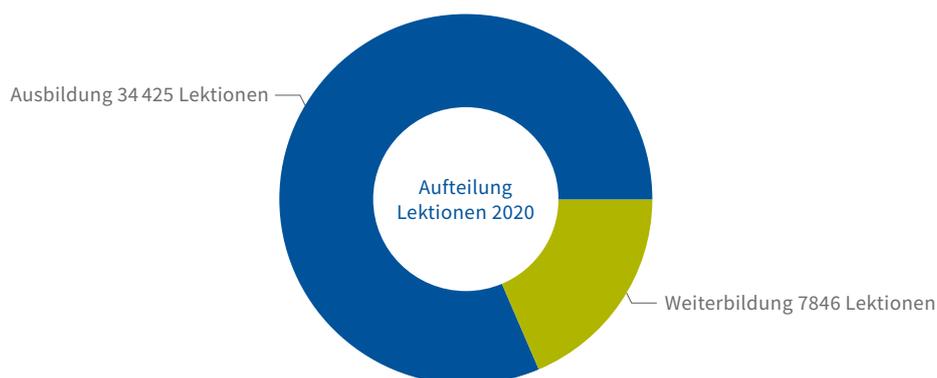
Externe Dozierende haben sie dabei unterstützt

Lektionen wurden von den Dozierenden gegeben

42 271*

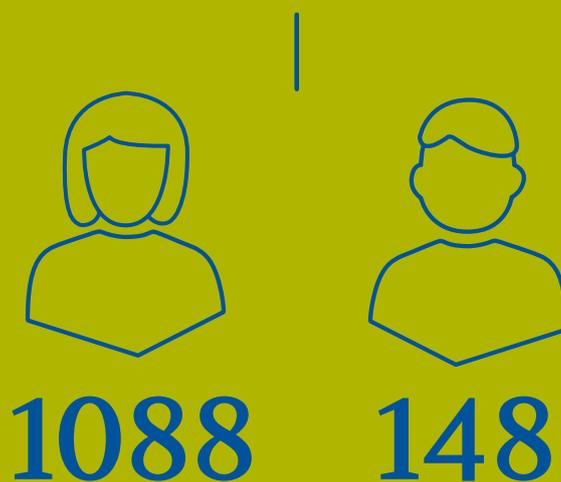
50-Min-Lektionen

wurden insgesamt in den Bereichen
Aus- und Weiterbildung gehalten
* gesamtes Jahr 2020



Studierende

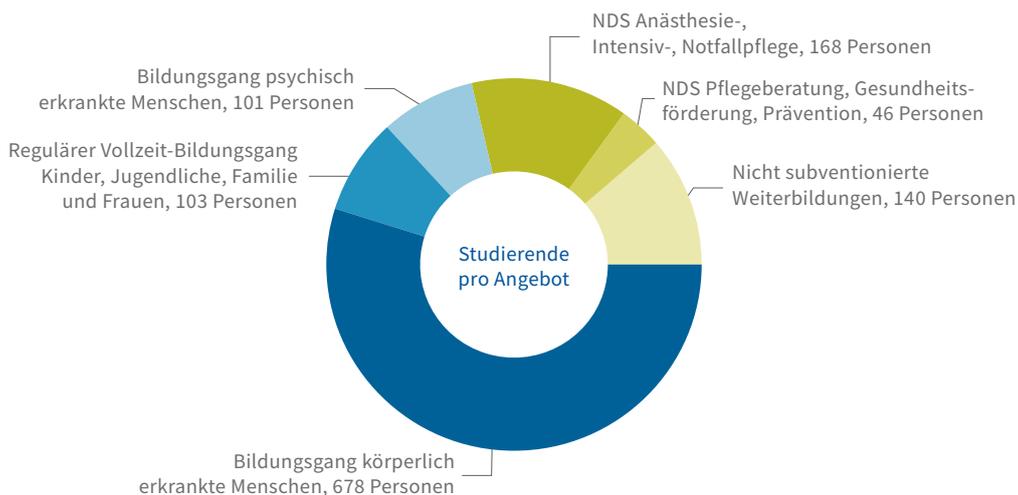
aus den Bereichen
Aus- und Weiterbildung



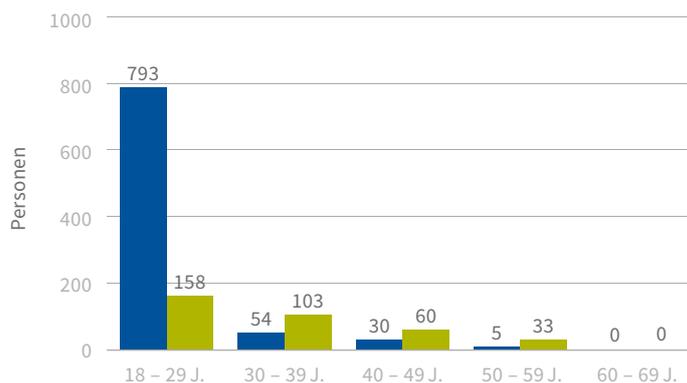
1236



Anzahl der Studierenden in den verschiedenen Angeboten der Aus- und Weiterbildung



Altersstruktur der Studierenden nach den Bereichen Aus- und Weiterbildung



33

verschiedene
Nationalitäten
haben unsere Studierenden



Weitere Informationen und Downloads



[Organigramm](#)

[Konsultative Fachgremien](#)

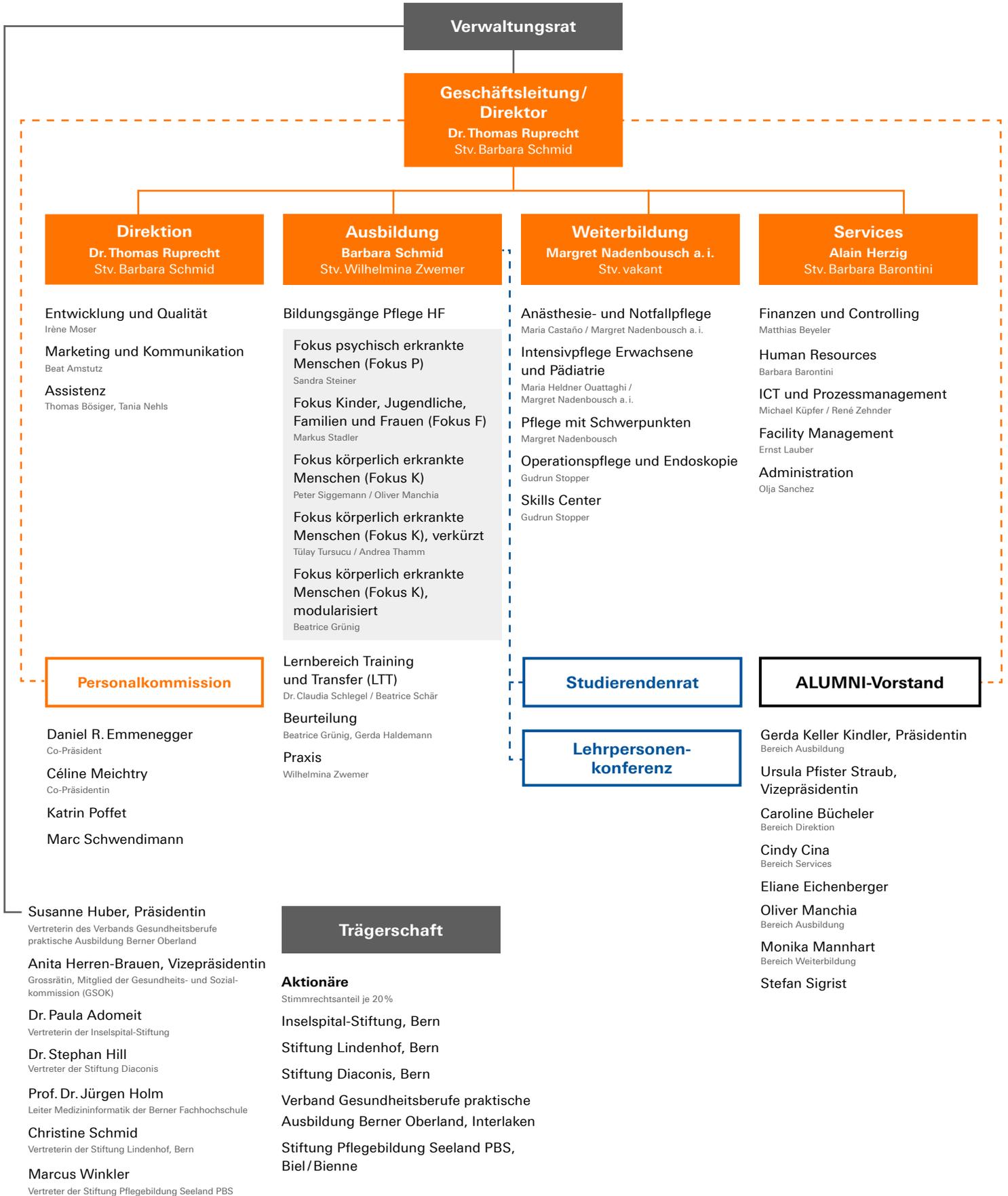
[Praxispartner](#)

[Internationale Partnerinstitutionen](#)



Organigramm

STAND 01.05.2021





Konsultative Fachgremien

Beirat BZ Pflege/ OdA Gesundheit Bern

Anita Herren-Brauen, Präsidentin

Vizepräsidentin Verwaltungsrat BZ Pflege, Grossrätin, Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission (GSOK)

Silvia Brönnimann

Vertreterin des Versorgungsbereichs Akut/ öffentliche Spitäler, Leiterin Bildung Gesundheitsberufe, Leiterin Regionalstelle Praktische Ausbildung, Spital Emmental AG

Doris Brunner Müller

Vertreterin des Versorgungsbereichs Langzeit, Ressortleiterin Personal, tilia-Stiftung für Langzeitpflege

Rita Küchler

Vertreterin des Versorgungsbereichs Akut/ Privatspitäler, Leiterin Aus- und Weiterbildung, Lindenhofgruppe

Flavia Lüthi-Ferrari

Mitglied Vorstand OdA Gesundheit Bern, Pflegedirektorin Spitäler fmi AG

Nicole Mellenberger

Vertreterin des Versorgungsbereichs Spitem, Stv. Geschäftsleiterin Spitem Regio Biel

Monika Schäfer

Bereichsleiterin Aus- und Weiterbildung, Direktion Pflege/MTT, Insel Gruppe

Dr. med. Andreas Stettbacher

Divisionär, Oberfeldarzt VBS

Elisabeth Striffeler-Mürset

Grossrätin, Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission (GSOK)

Prof. Dr. Ines Trede

Leiterin Observatorium für die Berufsbildung, Sparte Forschung und Entwicklung, Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB

Iris Uffer

Vertreterin des Versorgungsbereichs Psychiatrie, Leiterin Pflege und Behandlungen, Klinik SGM Langenthal

Beisitz

Dr. Thomas Ruprecht

Direktor BZ Pflege

André Pfanner

Geschäftsführer OdA Gesundheit Bern

Fachkommission Pflege HF

Doris Bänziger

Leiterin Abteilung Ausbildung Tertiärstufe, Direktion Pflege, Insel Gruppe

Elsbeth Breit

Leiterin Pflegedienst/BBV, Schlössli Pieterlen

Jeanette de Jong

Leiterin Pflegeentwicklung, Privatklinik Wyss

Chantal Gaudens

Regionalstellenleitung und Fachbereichsleitung überbetriebliche Zusammenarbeit, Praktische Ausbildung Biel-Seeland

Marcel Glässner

Leitung Pflegedienst, Klinik Schönberg, Gunten

Christa Haller Thie

Verantwortliche Ausbildung Lindenhofgruppe

Christa Mermod

Leiterin Pflegedienst, Insel Gruppe

Christine Morger

Stv. Leiterin Bildung Pflege, Spital Emmental AG

Lucia Schenk

Leiterin Pflege und Therapien, Zentrum Schlossmatt Region Burgdorf

Karin Zürcher

Fachverantwortliche Bildung und Qualität, Spitem Region Thun

Beisitz BZ Pflege

Barbara Schmid

Leiterin Bereich Ausbildung

Markus Stadler

Leiter Pflege HF, Fokus Kinder, Jugendliche, Familien und Frauen (Fokus F)

Tülay Tursucu

Co-Leiterin Pflege HF, Fokus körperlich erkrankte Menschen (Fokus K), verkürzt

Wilhelmina Zwemer

Stv. Leiterin Bereich Ausbildung, Leiterin Praxis

Fachkommission Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege

Martin Fischle

Fachverantwortlicher Ausbildung NDS HF IPS, Hirslanden Bern AG, Klinik Beau-Site, Intensivstation

Heidi Friedli-Wüthrich

Leiterin Pflegeentwicklung, Spital Emmental AG, Burgdorf

Petra Fuchs

Leiterin Pflegedienst, DINA Notfallzentrum, Insel Gruppe

Dr. med. Eva Maria Genewein

Stellvertretende Chefärztin, Spital Emmental AG, Langnau

Dr. med. Michael Glas

Oberarzt, Universitätsklinik für Intensivmedizin, Insel Gruppe

Rahel Graf

Bildungsverantwortliche, Inselehospital Bern, DFKE Universitätsklinik für Kinderheilkunde, Pädiatrische Intensivbehandlung

Ines Guzikowski

Leiterin Abteilung Weiterbildung, Inselehospital, Direktion Pflege/Universitätsklinik Bern, Bereich Aus- und Weiterbildung Gesundheitsberufe

Dr. med. Antje Heise

Leitende Ärztin Intensivstation, Spital Thun

Dr. med. Marcus Laube

Leitender Arzt Notfall/Intensivpflege, Spitalzentrum Biel AG

Matthias Theis

Leiter Pflegedienst, Klinik für Intensivmedizin Erwachsene, Insel Gruppe

Reto Thomann

Leiter Pflegedienst, Klinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie, Insel Gruppe

Henriette Wehrli

Anästhesie und Beratung GmbH, Mühlethurnen

Dr. med. Beat Wirthmüller

Oberarzt Klinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie, Insel Gruppe

Beisitz BZ Pflege

Maria Castaño

Leiterin Anästhesie- und Notfallpflege

Ramona Christ

Fachverantwortung Intensivpflege Pädiatrie

Margret Nadenbousch

Leiterin Bereich Weiterbildung a.i.

Maria Heldner Ouattaghi

Leiterin Intensivpflege Erwachsene und Pädiatrie

Anna Naef Roth

Fachverantwortung Notfallpflege





Jahresbericht 2020

jahresbericht.bzpflege.ch

Editorial

Highlights

Flashbacks

Medienspiegel

Kennzahlen

Finanzen



Kontakt

Impressum

Seite 26
Finanzieller Lagebericht

Seite 28
Bilanz per 31.12.2020

Seite 29
Erfolgsrechnung 2020

Seite 30
Geldflussrechnung 2020

Seite 31
Anhang

Seite 34
Revisionsbericht



Finanzieller Lagebericht

Auftrag

Die Berner Bildungszentrum Pflege AG (BZ Pflege) bezweckt die Konzeption und die Durchführung von Studiengängen für die Pflegeaus- und -weiterbildung auf Stufe Höhere Fachschule (Bildungsgang, Nachdiplomstudien und andere Weiterbildungsangebote) im Auftrag des Kantons Bern und in eigenem Ermessen. Mit rund 1240 Studierenden ist das BZ Pflege die grösste Pflegefachschule auf Tertiärstufe in der Schweiz.

Rechtsform

Das BZ Pflege ist eine nicht gewinnorientierte Aktiengesellschaft. Aktionäre sind die fünf Hauptträger: Inselspital-Stiftung, Stiftung Lindenhof, Stiftung Diaconis, Verband Gesundheitsberufe praktische Ausbildung Berner Oberland und Stiftung Pflegebildung Seeland PBS.

Gründung

Das BZ Pflege wurde mit dem Eintrag ins Handelsregister auf den 6. Juni 2007 gegründet. Am 1. September 2007 wurde der Schulbetrieb der ehemaligen Pflegeschulen an das BZ Pflege übertragen, mit Ausnahme der Schulorte Biel und Aarberg, für welche die Übernahme per 1. Januar 2008 stattfand.

Finanzierung

Gemäss Übertragungsvertrag 2019 bis 2022 vom 23. Mai 2018 mit dem Kanton Bern wird der Leistungsauftrag für die Aus- und Weiterbildung von Pflegefachkräften durch staatliche Beiträge unterstützt. Diese decken rund zwei Drittel der Gesamtkosten. Die verbleibenden Aufwendungen werden in erster Linie durch Schulgelder und Kostenbeiträge der Praxisinstitutionen finanziert.

Im Bereich der nicht subventionierten Weiterbildungen wird das Kursangebot laufend durch neue Produkte ergänzt, die im Markt ihre kostendeckende Nachfrage finden. Das eigenfinanzierte Angebot wirkt sich in der Jahresrechnung erfolgsneutral aus.

Finanzlage 2019/Vorjahresvergleich

Der für das Jahr 2019 budgetierte Kantonsbeitrag belief sich auf CHF 36,8 Mio. Das Jahr 2019 verzeichnete eine Budgetunterschreitung von CHF 1,8 Mio.

Finanzlage 2020

Das Kostenbudget 2020 beläuft sich auf total CHF 60,0 Mio., die mit CHF 36,7 Mio. durch Leistungen des Kantons gedeckt werden. Es zeigt sich, dass der Kantonsbeitrag 2020 um rund CHF 1,1 Mio. unterschritten wurde, dies mit einem starken Fokus auf die Kosteneffizienz im Zusammenhang mit der Umsetzung des Entlastungsprogramms (EP18) des Kantons. Die Erfolgsrechnung des Jahres 2020 weist einen regulären Kantonsbeitrag von CHF 35,6 Mio. aus.

Ausblick 2021

Das Kostenbudget 2021 beläuft sich auf total CHF 58,7 Mio., die mit CHF 36,0 Mio. durch Leistungen des Kantons gedeckt werden. Somit sinkt der budgetierte Leistungsbeitrag des Kantons Bern gegenüber dem Budget der Vorperiode um CHF 0,7 Mio. bzw. steigt um CHF 0,4 Mio. gegenüber der Erfolgsrechnung 2020.





Angaben über die Risikobeurteilung

Das BZ Pflege verfügt über ein Risikomanagement, mit welchem der Verwaltungsrat regelmässig, mindestens einmal jährlich, die wesentlichen strategischen und operativen Risiken erfasst und beurteilt. Der Verwaltungsrat wird regelmässig durch die Geschäftsleitung über die Risikosituation des Unternehmens informiert.

Fonds zur finanziellen Unterstützung Studierender

Der Fonds zur finanziellen Unterstützung von Studierenden des BZ Pflege präsentiert sich wie folgt:

	In TCHF
Fondsvermögen per 01.01.2020	465
Abgang rückzahlbare Darlehen	– 0
Zugang zurückbezahlte Darlehen	+ 2
Abgang nicht rückzahlbare Stipendien	– 6
Fondsvermögen per 31.12.2020	461
Total laufende, rückzahlbare Darlehen	0

Der Zinsertrag des Fondsvermögens betrug 2020 CHF 230.50 (Vorjahr CHF 234.95).

2020 wurden drei Stipendienanträge gutgeheissen (Vorjahr fünf).

Somit stehen der Fondskommission für 2021 total TCHF 461 zur Verfügung, um in finanzielle Not geratene Studierende des BZ Pflege mit einem in der Regel rückzahlbaren Darlehen zu unterstützen. Es ist eine neue Auszahlung von nicht rückzahlbaren Stipendien geplant. Hier beläuft sich der Gesamtbetrag auf TCHF 2.

Dem Fondsvermögen respektive den entsprechenden Einnahmen/Ausgaben (Spenden/Darlehensbewegungen) stehen gleichwertige (z. T. zweckgebundene) Rücklagen gegenüber. Die Fondsrechnung beeinflusst die Jahresrechnung des BZ Pflege wie folgt:

Bilanz, in TCHF	31.12.2020
Flüssige Mittel (spezielles Bankkonto)	461
+ rückzahlbare Darlehen	0
Kurzfristige Rückstellungen	461

Erfolgsrechnung, in TCHF	2020
Ertrag Fonds für Studierende	0
Aufwand Fonds für Studierende	0

Fonds zur Geschäftsentwicklung

Die erstmalige Bildung des Fonds zur Geschäftsentwicklung mit TCHF 316 erfolgte im Zusammenhang mit dem Vermögensübertrag von der Stiftung Städtische Krankenpflegeschule Engeried-Bern in Liq. an das BZ Pflege im Jahr 2015.

Der Fonds kann für sämtliche Aktivitäten zur Geschäftsentwicklung dienen, die der Schule nachhaltig Nutzen verschaffen.

Im Jahr 2020 wurden keine Mittel verwendet.

Der Fonds zur Geschäftsentwicklung präsentiert sich wie folgt:

	In TCHF
Fondsvermögen per 01.01.2020	+ 305
Zugang Spenden/Zinsen	+ 0
Abgang	– 0
Fondsvermögen per 31.12.2020	305

Infrastrukturfonds

Die erstmalige Bildung des Fonds mit TCH 600 erfolgte im Zusammenhang mit dem Vermögensübertrag von der Stiftung Städtische Krankenpflegeschule Engeried-Bern in Liq. an das BZ Pflege im Jahr 2015.

Der Fonds kann für Investitionen in Gebäude, Anlagen, Mobiliar oder Lehrmittel (Investitionen) dienen, die der Schule nachhaltig Nutzen verschaffen.

Der Infrastrukturfonds präsentiert sich wie folgt:

	In TCHF
Fondsvermögen per 01.01.2020	601
Zinsen	– 1
Fondsvermögen per 31.12.2020	600

Bilanz per 31.12.2020 – Aktiven

In TCHF	Anmerkung	31.12.2020	31.12.2019	Abweichung
Aktiven				
Flüssige Mittel	1	8 156	7 377	779
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1 522	1 499	23
Übrige kurzfristige Forderungen	3	2 648	2 721	-73
Vorräte		0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	1 249	1 188	61
Umlaufvermögen		13 575	12 786	790
Anlagevermögen	5	0	0	0
Total Aktiven		13 575	12 786	790

Bilanz per 31.12.2020 – Passiven

In TCHF	Anmerkung	31.12.2020	31.12.2019	Abweichung
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	749	1 287	-538
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	5 264	4 077	1 186
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	5 612	5 354	258
Kurzfristige Rückstellungen	9	1 386	1 391	-6
Kurzfristiges Fremdkapital		13 010	12 111	900
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0	0	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		0	0	0
Langfristige Rückstellungen	9	340	450	-110
Langfristiges Fremdkapital		340	450	-110
Fremdkapital		13 350	12 561	790
Aktienkapital	10	125	125	0
Gesetzliche Kapitalreserve	10/21	100	100	0
Gesetzliche Gewinnreserve		0	0	0
Freiwillige Gewinnreserve	10/21	0	0	0
Eigenkapital		225	225	0
Total Passiven		13 575	12 786	790

Erfolgsrechnung 2020

In TCHF	Anmerkung	2020 01.01.–31.12.	2019 01.01.–31.12.	Abweichung
Ertrag aus Schulbetrieb	11	-18 933	-20 178	1 245
Leistungsbeiträge des Kantons	12	-35 638	-35 004	-635
Übriger Ertrag	13	-349	-326	-23
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		-54 921	-55 508	588
Löhne und Gehälter	14	37 948	38 588	-640
Sozialversicherungen	15	7 050	7 104	-54
Übriger Personalaufwand	16	336	364	-28
Personalaufwand		45 333	46 055	-722
Anderer Betriebsaufwand	17	8 615	8 895	-280
Übriger betrieblicher Aufwand		8 615	8 895	-280
Ausserordentlicher Betriebsaufwand	18	29	12	17
Ausserordentlicher Betriebsaufwand		29	12	17
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen (Steuern) und Abschreibungen EBI(T)DA		-944	-546	-398
Abschreibungen	19	924	526	398
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen (und Steuern) EBI(T)		-19	-19	0
Finanzaufwand und Finanzertrag	20	19	19	0
Jahresgewinn	21	0	0	0

Geldflussrechnung 2020

In TCHF	2020 01.01.–31.12.	2019 01.01.–31.12.	Abweichung
Jahresergebnis	0	0	0
Abschreibungen	924	526	398
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-23	295	-318
Veränderungen übrige kurzfristige Forderungen	73	-2 424	2 497
Veränderungen aktive Rechnungsabgrenzungen	-61	21	-82
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-253	95	-347
Veränderungen übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 186	-13	1 199
Veränderungen passive Rechnungsabgrenzungen	169	-669	838
Veränderungen kurzfristige Rückstellungen	-6	-27	21
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	2 009	-2 198	4 207
Investitionen in Anlagevermögen	-1 120	-141	-979
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1 120	-141	-979
Veränderungen langfristige Rückstellungen	-110	190	-300
Veränderung Aktienkapital	0	0	0
Veränderung gesetzliche Kapitalreserve	0	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-110	190	-300
Total Geldfluss	779	-2 149	2 928
Bestand flüssige Mittel zu Periodenbeginn	7 377	9 524	-2 148
Total Geldfluss	779	-2 149	2 928
Bestand flüssige Mittel zu Periodenende	8 156	7 377	779

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Anhang

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung der Berner Bildungszentrum Pflege AG (BZ Pflege) wurde gemäss Vorschriften des schweizerischen Gesetzes erstellt, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962).

Abschlussdatum

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr; Abschlussdatum ist entsprechend der 31. Dezember.

Erfassung von Geschäftsfällen

Sämtliche Geschäftsfälle werden am Abschlusstag in den Büchern erfasst und gemäss den nachfolgenden Bewertungsgrundsätzen bewertet und bilanziert. Die jeweiligen Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich nach dem Bruttoprinzip verbucht.

Fremdwährungen

Die Bücher werden in Schweizer Franken geführt. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundlagen

In der Jahresrechnung gilt der Grundsatz der Einzelbewertung.

Flüssige Mittel, Forderungen

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Rechnungsabgrenzungen

Sämtliche Aufwand- und Ertragskomponenten werden im Rahmen der Wesentlichkeit und Stetigkeit abgegrenzt und als aktive respektive passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Anlagevermögen

Die mobilen Sachanlagengüter werden direkt zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben.

Verbindlichkeiten

Die kurz- und die langfristigen Verbindlichkeiten beeinflussen die Rechnung zu Nominalwerten; als langfristig gelten Verbindlichkeiten von mehr als einem Jahr.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet respektive aufgelöst.

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassenbeständen, Post- und vor allem Bankguthaben zusammen. Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,8 Mio. auf CHF 8,2 Mio. erhöht.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen umfassen hauptsächlich Praktikumsentschädigungen der Vertragspartner sowie Forderungen für ausserkantonale Schulgelder. Die Forderungen per 31. Dezember 2020 sind gegenüber dem Vorjahr um 1,5% gestiegen.

In TCHF	2020	2019
davon gegenüber Dritten	1 478	1 499
davon gegenüber Aktionären	44	0

Per 31. Dezember 2020 sind 5,1% des Saldos von TCHF 1522 fällig. Der Saldo der fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gegenüber dem Vorjahr um TCHF 31 auf einen Saldo von TCHF 78 gestiegen.

3 Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen per Ende 2020 beinhalten im Wesentlichen eine Forderung gegenüber der BKD aus dem Erfolg 2019 des BZ Pflege.

4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr von TCHF 1 188 auf TCHF 1 249. Dies bedeutet eine Zunahme von TCHF 61.

5 Sachanlagen

Gemäss Art. 13 der Abschreibungsverordnung (AbV) des Kantons Bern werden die mobilen Sachanlagen sofort abgeschrieben. Das BZ Pflege besitzt keine Immobilien.

6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die offenen Rechnungen stammen im Wesentlichen aus periodischen Leistungen für den Schulbetrieb.

In TCHF	2020	2019
davon gegenüber Dritten	748	1 274
davon gegenüber Aktionären	1	13

7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhen sich auf CHF 5,3 Mio. (Vorjahr CHF 4,1 Mio.).

8 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen haben sich um rund CHF 0,2 Mio. erhöht auf einen Wert von CHF 5,6 Mio. (Vorjahr CHF 5,4 Mio.). Per 31. Dezember 2020 waren die wesentlichsten Positionen Abgrenzungen für Ferien-, Gleitzeit- und Überzeitsaldi mit CHF 1,5 Mio. (Vorjahr CHF 1,3 Mio.) sowie periodengerechte Abgrenzungen aus der Fakturierung von Praktikumsabrechnungen und Kursgeldern.

9 Rückstellungen

Kurzfristige Rückstellungen

Die bilanzierten kurzfristigen Rückstellungen betreffen erhaltene Spendengelder für unseren Fonds für Studierende, die zweckgebunden für künftige Leistungen reserviert werden. Aus diesem Fonds sind im Jahr 2020 insgesamt TCHF 6 für nicht rückzahlbare Stipendien ausbezahlt worden. Weiter beinhaltet die Position kurzfristige Rückstellungen für den Fonds zur Geschäftsentwicklung und den Infrastrukturfonds.

Langfristige Rückstellungen

Die Rückstellungen aus den Vorjahren für entstandene Schäden an Räumlichkeiten und Mobiliar am Campus in Bern während der letzten neun Jahre blieben im Jahr 2020 unverändert. Im Jahr 2019 waren zusätzliche Rückstellungen im Umfang von TCHF 250 für notwendige Umbauarbeiten der Küche gebildet worden. Für angefallene Kosten wurden im Jahr 2020 hiervon TCHF 110 aufgelöst.

10 Eigenkapital

Die fünf Aktionäre sind zu gleichen Teilen am Aktienkapital beteiligt, d. h. zu je 20%. Das ausgewiesene Aktienkapital ist in 125 Namensaktien à nominal CHF 1000 eingeteilt und voll liberiert. Das über den Nennwert einbezahlte Aktienkapital (Agio) belief sich 2020 auf CHF 0,1 Mio. Das BZ Pflege liess sich von der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) bestätigen, dass diese Kapitalanlage (Agio) im Sinn von Art. 5 Abs. 1bis des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer (VStG) ist. Somit wird sie bei ihrer Rückzahlung an die Beteiligungsinhaber neu dem Grund- oder Stammkapital gleichgestellt und kann somit steuerfrei zurückbezahlt werden. Zusätzlich muss neben der Bestätigung dieses Stammkapital in der Bilanz gesondert ausgewiesen werden.

11 Ertrag aus Schulbetrieb

Die Schulgelder stammen in erster Linie aus kantonalen und ausserkantonalen Schulgeldabkommen, aus Kursgeldern und aus Semester-, Bearbeitungs- und Diplombgebühren. Der Rückgang der Schulgeldeinnahmen gegenüber dem Vorjahr erklärt sich hauptsächlich durch eine Abnahme an Kursgeldern. Die Entschädigungen Dritter entgelten die Leistungen während der praktischen Ausbildung der Studierenden sowie Lernbegleitungen durch unser Lehrpersonal in den einzelnen Praxisbetrieben.

In Mio. CHF	2020	2019
Schulgelder	5,9	6,3
Entschädigungen Dritter	13,1	13,9
Total	18,9	20,2

12 Leistungsbeiträge des Kantons

Gemäss Übertragungsvertrag trägt der Kanton Bern die nicht gedeckten Aufwendungen aus dem Schulbetrieb.

13 Übriger Ertrag

Der übrige Ertrag bleibt mit CHF 0,3 Mio. auf Vorjahresniveau. Im übrigen Ertrag sind vor allem Kostenabgeltungen für Unterrichtsmaterial und Vermietungen der Infrastruktur des BZ Pflege an Dritte enthalten.

14 Löhne und Gehälter

Der Personalaufwand 2020 beträgt mit CHF 45,3 Mio. 82,5% der Gesamtkosten (Vorjahr 83,0%).

Die Löhne und Gehälter setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	2020	2019
Verwaltungsrat/Beirat,	0,1	0,1
Entschädigungen, Spesen		
Mitarbeitende, Löhne und Gehälter	25,5	25,3
Lernende/Studierende, Löhne	10,8	11,3
Nebenamtliche Fachexperten, Löhne	1,5	1,9
Total	37,9	38,6

15 Sozialversicherungen

Die Beiträge an die Sozialversicherungen sind 2020 leicht gestiegen im Vergleich zum Vorjahreswert (in % der Lohnsumme 2020: 18,6%; 2019: 18,4%).

16 Übriger Personalaufwand

Der übrige Personalaufwand bleibt mit CHF 0,3 Mio. auf Vorjahresniveau (CHF 0,3 Mio.). Die Aufwendungen betreffen mehrheitlich Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden. Des Weiteren figurieren hier auch Aufwände wie Reisespesen, Rekrutierungen und diverse Mitarbeitendenanlässe.

17 Anderer Betriebsaufwand

Der andere Betriebsaufwand reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,3 Mio. auf CHF 8,6 Mio. Der um CHF 0,4 Mio. tiefere Aufwand für Miete, Unterhalt Liegenschaften begründet sich durch tiefere Unterhaltskosten für die Cafeteria. Die Erhöhung des Aufwands für Dienstleistungen Dritter von Total CHF 0,2 Mio. oder 12,5% gegenüber dem Vorjahr betrifft hauptsächlich Projekte.

In Mio. CHF	2020	2019
Direktaufwand Schulbetrieb	1,1	1,2
Miete, Unterhalt Liegenschaften	4,5	4,9
Unterhalt, geringfügige Anschaffungen	0,2	0,2
Informatik	0,6	0,5
Verwaltung	0,2	0,2
Kommunikation	0,1	0,1
Werbeaufwand	0,4	0,5
Dienstleistungen Dritter (Beratungen, Versicherungen, Revision, Gebühren usw.)	1,5	1,3
Total	8,6	8,9

18 Ausserordentlicher Betriebsaufwand

Der im Jahr 2020 angefallene ausserordentliche Betriebsaufwand beinhaltet nicht wesentliche Buchungen, die das Vorjahr betreffen.

19 Abschreibungen

Gemäss Art. 13 der Abschreibungsverordnung (AbV) des Kantons Bern werden die mobilen Sachanlagen des BZ Pflege sofort abgeschrieben. Diese Sofortabschreibungen beliefen sich im Jahr 2020 auf TCHF 924 (2019: TCHF 526). Die Zunahme von TCHF 398 wird damit begründet, dass im Vergleich zum Vorjahr mehr Anschaffungen notwendig waren.

20 Finanzaufwand und Finanzertrag

Der Finanzerfolg gestaltet sich wie folgt:

In Mio. CHF	2020	2019
	0,02	0,02

21 Aufwandüberschuss/(Jahresverlust) inklusive Gewinnverwendungsvorschlag

Der Aufwandüberschuss wird durch die Kantonsbeiträge von CHF 35,6 Mio. (Vorjahr CHF 35,0 Mio.) ausgeglichen. Aufgrund des stets ausgeglichenen Ergebnisses kann auch keine Gewinnverwendung erfolgen.

3 Nettoauflösung stille Reserven

Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven

Sämtliche Investitionen in der Finanzbuchhaltung werden sofort abgeschrieben (analog Vorjahr). Die Auflösung der stillen Reserven im Vorjahr entspricht der Differenz zu den betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Im Berichtsjahr wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

In Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
	0,0	0,3

4 Anzahl Mitarbeitende

Anzahl Vollzeitstellen*

	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Anzahl	> 250	> 250

* inkl. Studierende HF Pflege in Schulanstellung

5 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten nach Bilanzstichtag

Hierbei handelt es sich um Leasing von Notebooks und Zubehör (Laufzeit vom 1. November 2018 bis zum 31. März 2023) sowie um Leasing von Multifunktionsgeräten (Laufzeit vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2023).

In TCHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
	432	593 ¹

¹ Im Finanzbericht 2019 wurde ein Leasing für Notebooks und Zubehör nicht ausgewiesen (+ TCHF 517).

Langfristige Mietverträge mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten nach Bilanzstichtag

Das BZ Pflege hat im Jahr 2009 für den Campus in Bern einen Mietvertrag unterzeichnet. Das Mietverhältnis ist für eine feste Mietdauer von 15 Jahren (d. h. bis 30. September 2026) und mit Optionsrechten für eine Verlängerung von 10 Jahren abgeschlossen worden.

In Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
	20,0	24,5

6 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31. Dezember 2020 sowie per 31. Dezember 2019 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 13. Januar 2021 hat der Bundesrat angesichts der angespannten epidemiologischen Lage die Massnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus verschärft und verlängert. Vor dem Hintergrund der derzeit beobachtbaren Unsicherheit und der raschen Entwicklungen in der Corona-Pandemie wird das BZ Pflege auch in den nächsten Wochen und Monaten gefordert sein, den Betrieb aufgrund der jeweils aktuellen Situation rasch zu adaptieren. Die definitive Dauer sowie die finanziellen Auswirkungen der Pandemie sind im Zeitpunkt der finanziellen Berichterstattung nicht abschliessend abschätzbar.

8 Honorar der Revisionsstelle

In TCHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Honorar für Revisionsdienstleistungen	27	27
Honorar für andere Dienstleistungen	0	0

Revisionsbericht

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung



Bringt Sie weiter

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Berner Bildungszentrum Pflege AG, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Berner Bildungszentrum Pflege AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

T+R AG CH-3073 Gümliigen | Sägeweg 11
info@t-r.ch | www.t-r.ch

Tel. + 41 31 950 09 09
Fax + 41 31 950 09 10



EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen
Mitglied TREUHAND | SUISSE

Revisionsbericht

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Gümligen, 29. März 2021

T+R AG


Nicole Jaquet
dipl. Wirtschaftsprüferin
zugelassene Revisionsexpertin


Vincent Studer
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

T+R AG CH-3073 Gümligen | Sägeweg 11
info@t-r.ch | www.t-r.ch

Tel. + 41 31 950 09 09
Fax + 41 31 950 09 10



EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen
Mitglied TREUHAND | SUISSE





Kontakt

Berner Bildungszentrum Pflege AG
Abteilung Marketing und Kommunikation
Caroline Bücheler
caroline.buecheler@bzpflege.ch
+41 31 630 17 09



Impressum

Herausgeber und Redaktion

Berner Bildungszentrum Pflege AG, Freiburgstrasse 133, CH-3008 Bern
+41 31 630 14 14, bzpflege.ch

Konzept und Design

aleanza Defièbre GmbH, Rieterstrasse 18, CH-8002 Zürich
+41 44 210 07 57, aleanza.ch

Technische Umsetzung (Website)

Media Motion AG, Arbonerstrasse 6, CH-9300 Wittenbach
+41 71 577 55 55, mediamotion.ch

Credits

Alle Videos, Fotos, Grafiken und Medienberichte publiziert mit freundlicher Erlaubnis der Verfasser.
Ein besonderes Dankeschön geht an:

Fotografie und Grafik

Thomas Schwarz und Michele Notari von photo-punkt.ch FineArt Foto & Videoproduction

Text

Monika Bachmann von Bachmann Kommunikation

Medienberichte

20min.ch | lenouvelliste.ch | GMS Journal for Medical Education | sbk-asi.ch (Krankenpflege) |
Beobachter Verlag | Elsevier (The Lancet) | curaviva.ch | bgs-ch.ch | pflege-professionell.at |
hogrefe Verlag (NOVAcura, PADUA, Psychiatrische Pflege) | clinicum.ch | medinside.ch |
be-ch/einsteiger | kath.ch/newsd | hpsmedia-verlag.de (Pflegerwissenschaften) | derbund.ch

